

Kunde fragt nach Achsverstellung am Porsche 992.1 mit PASM etc.:

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 7. Januar 2026, 17:28

Meine Antwort:

Sehr geehrter Herr Sxxxxxx,

vielen Dank für Ihre Anfrage und die detaillierte Beschreibung Ihrer Erwartungen an das Fahrverhalten Ihres Porsche 992.1 S.

Die von Ihnen gewünschten Eigenschaften:

- präziseres Einlenken,
- höhere Spurtreue,
- mehr Heckstabilität
- reduziertes Untersteuern

.... sind aus fahrdynamischer Sicht grundsätzlich über Änderungen an der Achsgeometrie erreichbar.

Allerdings möchte ich Ihnen offen und transparent darlegen, warum wir solche individuellen Fahrwerks- und Geometrieanpassungen an Porsche-Serienfahrzeugen die im öffentlichen Straßenbetrieb betrieben werden, nicht anbieten.

Bei modernen Porsche-Fahrzeugen wie dem 992 ist das Fahrwerk kein isoliertes mechanisches System mehr, sondern Teil eines hochkomplexen, werksseitig homologierten Gesamtverbundes.

Die serienmäßige Achsgeometrie ist exakt auf folgende Faktoren abgestimmt:

- das PASM-System inklusive seiner adaptiven Dämpferkennfelder
- die elektronische Fahrstabilitätsregelung (PSM)
- die aktive Hinterachslenkung (sofern vorhanden)
- Reifendimension, Reifenbauart und Abrollumfang (hier Michelin Pilot Sport 4, 20/21 Zoll)
- aerodynamische Lastverteilung und Karosseriesteifigkeit

Änderungen an Sturz-, Spur- oder Nachlaufwerten außerhalb der sehr engen Porsche-Toleranzfenster können zwar subjektiv ein "sportlicheres" Einlenkverhalten erzeugen, führen im realen Straßenbetrieb jedoch häufig zu unerwünschten Nebenwirkungen, unter anderem:

- instabile Hochgeschwindigkeitsreaktionen auf Autobahnen
- ungleichmäßiger und teils stark erhöhter Reifenverschleiß
- veränderte Eingriffslogik von PASM und PSM
- reduzierte Fahrstabilität auf welligen Landstraßen oder bei Nässe
- mögliche Auswirkungen auf Garantie, Gewährleistung und Betriebserlaubnis

Porsche selbst verfolgt bei Serienfahrzeugen bewusst ein breites, sicheres und reproduzierbares Setup, das unter sehr unterschiedlichen Fahrbahn-, Temperatur- und Beladungszuständen zuverlässig funktioniert. Zudem ist das alles auf die neuen Reifen - Normen für Porsche und deren Reifenlieferanten abgestimmt.

Abweichungen davon sind aus unserer Erfahrung nur dann sinnvoll und technisch sauber umzusetzen, wenn das Fahrzeug ausnahmslos klar für den Trackeinsatz vorgesehen ist und das gesamte Fahrzeugkonzept (Reifen, Dämpferkennlinien, Stabilisatoren, Fahrmodi) entsprechend angepasst wird.

Da Sie ausdrücklich ein reines Straßenfahrzeug ohne Rennstreckennutzung beschreiben, sehen wir es als fachlich und rechtlich nicht verantwortbar an, über die werkseitigen Vorgaben hinausgehende Geometrieänderungen vorzunehmen, auch wenn diese mit einer lasergestützten Achsvermessung technisch präzise umsetzbar wären.

Selbstverständlich prüfen wir im Rahmen eines normalen Services gerne:

- die exakte Einhaltung der Porsche-Sollwerte
- eventuelle Fertigungs- oder Setztoleranzen
- den Zustand von Fahrwerks- und Achskomponenten

Eine präzise Einstellung auf optimale Serienwerte ist aus unserer Sicht der sinnvollste Weg, um das vom Hersteller vorgesehene Fahr- und Sicherheitsverhalten voll auszuschöpfen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese Entscheidung, die wir ausschließlich aus technischer, sicherheitsrelevanter und haftungsrechtlicher Verantwortung treffen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Albert

Albert Motorsport